



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
102 (1892)**

255 (17.9.1892)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-53338](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-53338)

# General-Anzeiger



In der Postkammer eingetragen unter Nr. 2429.

(Böbische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegraphen-Adressen:  
„Journal Mannheim.“  
Verantwortlich:  
für den politischen u. allg. Theil:  
Hof-Rath Herr Dr. Hamel;  
für den lokalen und prov. Theil:  
Ernst Müller;  
für den literarischen:  
Karl Apfel.  
Notationsdruck und Verlag der  
Dr. H. Haas'schen Buch-  
handlung.  
(Das „Mannheimer Journal“  
ist Eigenthum des katholischen  
Bürgerhospitals.)  
Sämmtlich in Mannheim.

## Mannheimer Journal.

(102. Jahrgang.)

### Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Abonnement:  
50 Pfg. monatlich.  
Prinzipal 10 Pfg. monatlich,  
durch die Post bez. incl. Postan-  
schlag M. 1.90 pro Quartal.

Inserate:  
Die Colonel-Beile 20 Pfg.  
Die Reklamen-Beile 60 Pfg.  
Eingel. Nummern 3 Pfg.  
Doppel-Nummern 5 Pfg.

Nr. 255. (Telephon-Nr. 218.)

Leserliste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Samstag, 17. September 1892.

### Gleiche Werthe.

Mannheim, 16. Sept.

„Das Centrum allein ist es, das den Kulturkampf immer wieder ansieht“, hat vor Kurzem Eugen Richter's freisinnige Zeitung trocken und wahr gesagt. Wie wahr, sieht man aus jedem ultramontanen Zeitungsblatt, das man in die Hand nimmt. In jeder Nummer werden die prinzipiellsten Fragen erörtert, bis zum Kampfe für die Richtigkeit und Unwiderleglichkeit der offenbarten kirchlichen Wahrheiten findet man das ganze Register der kirchlich-religiösen und religiös-politischen Dinge behandelt. Nicht behandelt für die Gläubigen etwa, nein, in fortwährenden Angriffen auf die Andersdenkenden, auf die „Ungläubigen“, auf die moderne Wissenschaft, auf die Anhänger der Entwicklungslehre in den Volksschulen, den Mittelschulen, den Universitäten, in der rückhaltlosesten Offensive gegen alles, was dem Stande der modernen Fühlens, Denkens und Glaubens auch nur den geringsten Tribut der Ueberzeugung und Vertheidigung zahlt, kurz, gegen den ganzen modernen Staat und Zustand. Nummer für Nummer fast wollen wir dies aus der Köln. Volkszeitung, aus dem Böbischen Beobachter, selbst aus dem kleinsten ultramontanen Winkelsblatte beweisen; der tiefste Haß gegen den Fortschritt und die Duldsamkeit verkleidet sich überall in die „Gewänder des Lichts“ und mißbraucht den Namen des Christenthums. Und wenn nun diesem Schreiben, diesen beständigen Angriffen auf alles, was den der geistigen Unabhängigkeit, der freien vorbehaltlosen Forschung begeistert Ergebenen hoch und theuer ist, die liberalen Blätter entgegenreten; wenn sie gezwungen werden, prinzipiell Angegriffenes auch prinzipiell entgegengesetzt zu verteidigen, mit allen Waffen der aufgeklärten Ueberzeugung und der Wissenschaft, die ihnen so reichlich zu Gebote stehen, dann erhebt sich ein Wuthgeheul in jenen Blättern, bedient von Leuten, die im furchtbaren Zwange beständiger Heuchelei nur um so brutaler werden; dann ertönt es von allen Seiten, in allen Tonarten: „Kreuzigt sie! Sie greifen das Heiligste an, die Religion, die Kirche, Gott selber!“ So ist der Name Gottes selber zum politischen Parteischlagwort herunter gerissen und entweiht worden; selbst Gott ist „Trumpf“ geworden, als sähen wir mitten in den Kreuzzügen mit ihrem fanatisch-bornierten Rufe: „Dieu le vent!“ Wir aber schämen jeden Parteigott genau nur als solchen; erniedrigt Ihr Eure Gottheit und Eure Religion zur Parteisache, so bekämpfen wir sie als Eure Parteisache, nicht anders. Wie könnten wir anders? Ihr wollt es ja! Im Kampfe wird der Fahnenträger und die Fahne nicht geschont, — schont Ihr denn die unfere? Sind Euch unsere Ideen nicht fluchwürdig, sind unsere Helden des Geistes und der freien Forschung Euch nicht verdamnenswerthe Erscheinungen? Ist Euch nicht alles, was wir vertreten, „Bosheit“? Sagt es doch die letzte Encyclica wieder in den Stellen, die der „Bab. Beobachter“ ausdrücklich hervorhebt:

„Es liegt nur allzu sehr zu Tage, auf wie zahlreichen verberlichen Trewegen die Bosheit der Welt dahin strebt, den christlichen Glauben und die ihn nährenden und fruchtbar machende Beobachtung des göttlichen Wortes zu schwächen und gänzlich aus den Herzen zu reißen, und schon ist der Acker des Herrn, wie von einer böslichen Krankheit befallen, durch Unkenntnis des Glaubens, Irrthümer und Laßer mancher Orten gewissermaßen zur Wüsten geworden. Und — ein noch schmerzlicherer Gedanke — dieser anmaßenden und verderblichen Richtung werden nicht nur die Bügel angelegt, nicht wird sie gerechter Weise bestraft von denen, welche Macht und Pflicht dazu haben, vielmehr scheint sie öfter durch deren Gleichgültigkeit oder Unterstützung noch bestärkt zu werden. Mit Schmerz erfüllen uns jene öffentlichen Anhalten für Wissenschaft und Kunst, welche absichtlich so eingerichtet sind, daß in ihnen der Name Gottes nicht genannt oder gar gelächert wird; die täglich wachsende zügellose Freiheit, Alles in die Öffentlichkeit hineinzutreiben, was für Christus und die Kirche schimpflich ist; das bei Vielen sich steigende Nachlassen im Bekenntnis des katholischen Glaubens, welches, falls es nicht schon offener Glaubensabfall ist, doch sicher zu diesem Ende führt, da die Lebensführung mit dem Glauben bereits nichts mehr gemein hat. Wer diese Verwirrung, diesen Niedergang in den höchsten Dingen erwägt, der wundert sich wahrlich nicht mehr darüber, daß weithin die Völker unter dem Gewichte der göttlichen Heimsuchung schreien und in Furcht noch schwerer Uebel befangen sind.“

Sollen wir nun, wo ein ultramontanes politisches Blatt diese Stellen zu politischen Zwecken abdruckt und verarbeitet, aus Ehrfurcht vor Eurer Ehrfurcht schweigen? Welche Forderung! Kann es eine größere Annahme

geben, als die in jenen Worten liegt? Einen heftigeren Sturm auf unsere modernen Ueberzeugungen, auf unsere „höchsten Dinge“? Gezüchtigt und bestraft also sollen wir werden, der Mund soll uns gestopft werden. Vernichtet unsere Ideale, vernichtet endlich der moderne Staat! Und diesen Worten Eures obersten Kriegsherrn gegenüber wolle Ihr, wir sollten vor Euren Idealen Halt machen und die Waffen strecken, da Ihr die unseren „Bosheit“ scheltet und sie mit Roth bewerft Tag für Tag? Sein begründeter Unglaube (Unglaube in Eurem Sinne) ist dem überzeugt „Ungläubigen“ so werthvoll, so heilig, wie sein ungeprüfter Glaube dem gehoriam Gläubigen Eurer Weltanschauung. Unglaube ist Euch ja schon jede von Euren Sägungen unabhängige freie Regung des Geistes, auch jede Vertiefung des religiösen Gefühls zur innersten persönlichen Ueberzeugung, wie denn der ganze Kampf zwischen Euch und uns als Kampf des Rechtes der Persönlichkeit gegen die Heerdenauffassung vom Menschen bezeichnet werden kann. Die gleiche Werthung dessen, was Ihr Unglauben nennt, mit dem, was Ihr Glauben nennt, dürft Ihr nicht anerkennen, es scheint Euch unfassbar, daß diese geistigen Werthe — wir sagen in voller Duldsamkeit nur: — ebenso gute Werthe sind wie das, was Ihr Eure Heiligthümer nennt. Ihr wolle eben in unduldsamer Weise etwas voraus haben vor uns, Ihr selbst die geistig Hochmüthigen, nicht wir; Ihr verlangt, daß wir Eure Güter höher veranschlagen sollen als unsere eigenen. Das eben ist die furchtbare Unduldsamkeit, die Euch beherrscht. Können, dürfen, sollen so furchtbar gegen alle Andersdenkenden und Andershandelnden unduldsame Menschen herrschen über andere? Nie und nimmer! Herrschen im Staate sollen diejenigen, deren Ueberzeugungen es gestatten, daß alle unbehindert ihren Ueberzeugungen leben können. Dies dürft Ihr uns gegenüber nicht zulassen, Euren Prinzipien gemäß, wie sich das überall so mittelalterlich schroff wieder gezeigt hat; mit Euren trügerischen Sirenen-ängeln, so lange Ihr die Macht noch nicht habt, behört Ihr Niemand mehr. Auch die „Neue Bad. Landeszeitung“ sagte kürzlich vollkommen treffend: Nur so lange thut Ihr tolerant, als Ihr in der Minorität seid. Diese Einsicht scheint jetzt durchgeschlagen zu sein in der freisinnig-demokratischen Partei. Ihr also könnt unter der Herrschaft der Moderne sehr gut leben, wir unter der Herrschaft Eurer Prinzipien nicht. Das ist der springende Punkt des ganzen Streites. Das hat eine halb zweitausendjährige Geschichte die Menschheit überzeugend gelehrt und lehrt sie es noch alle Tage. Kurz: der moderne Staat, der Staat des Rechtes und der Persönlichkeit, kann mit dem duldsamen „Unglauben“ sehr gut bestehen, mit dem unduldsamen Glauben aber keine Spanne Zeit. Was die Encyclica übrigens über die „Heimsuchung“ sagt, unter welcher die Völker seufzen, so wissen wir nicht, ist die Cholera oder die moderne Duldsamkeit und Wissenschaft damit gemeint. Ist es jenes, so braucht man nur an die beständige Plage des heiligen Mittelalters, die Pest, zu denken. Erst die moderne freie Wissenschaft hat die Mittel gefunden, auch der Seuchen Herr zu werden und ihre Schrecken zu mildern, wie sich jetzt wieder so glänzend zeigt, besonders in dem „sündhaften Babel“ Berlin. Im Mittelalter betete und gelachte man sich, verdarb und starb selig; heutzutage organisiert man die Gesundheitsbehörden, baut die Städte um und klärt die Bevölkerung hygienisch auf. Wo ist die größere Menschlichkeit? Und so ist es in allen Beziehungen. Die Welt ist unendlich besser geworden, seitdem sie aus der Verderbnis jener Zeiten sich gerettet hat, in denen sich alles um die gläubige Einfalt drehte und diese die Herrscherin war anstatt der kritischen Vernunft, die selbst so vernünftig ist, die gläubige Einfalt in jeder Gestalt ruhig walten zu lassen, freilich bloß bis zu der Schranke, wo jene wieder nach der Herrschaft hinübergreift, um die Menschheit in das überstandene Elend zurückzuwerfen.

Mit weltbekannten geschichtlichen Thatsachen setzt sich das päpstliche Rundschreiben auch darin in einen recht auffälligen Widerspruch, wenn es über den Ursprung des marianischen Rosenkranzes schreibt: „Vor Zeit, als die Secte der Albigenser, schimbar die Beschüßer der Unverschränkt des Glaubens und der Sitten, in der That aber eine sehr schlimme Verführerin und Verderberin, vielen Völkern zum großen Verderben gereichte, bekämpfte die Kirche dieselbe und die verbrecherischen Parteien nicht mit Truppen und mit Waffengewalt, sondern besonders durch die Kraft des heiligen Rosen-

kranzes, dessen Ritus die heilige Gottesmutter selbst dem heiligen Vater Dominicus zur Vorbereitung übergeben hatte; so trug sie über alle herrliche Siege davon und forate sowohl während dieses wie auch während der darauf folgenden Stürme für das Wohl der Ihrigen und sicherte sich immer einen rühmreichen Ausgange.“

Man braucht dem gegenüber wohl nur an die von Papst Innocenz III. durch seine Kreuzzugsprebigen mit Absicht heraufbeschworenen Gräuelt und Untthaten der Albigenser zu erinnern, um die Behauptung Leo's XIII. in das rechte Licht zu setzen.

### Politische Uebersicht.

Mannheim, 17. Septbr.

Die hiesige freisinnig-demokratische Presse ist über die Vorgänge enttäuscht, die bei der Württemberg Reichstagswahl sich ereignen. Sie schiebt die Fehler des dort erscheinenden „Hirschberger Tageblattes“, eines ganz obskuren Blättchens mit höchstens einigen hundert Abonnenten, der gesammten nationallib. Partei unter. Das Blättchen macht sich auch den dortigen Antisemitismus zu Nuße. Darüber der größte Jörn der demokratischen Presse! Mit solch einer Partei, heißt es, soll man paktieren, die antisemitische Elemente in ihren Reihen hat! Nun, mit dem Ultramontanismus paktieren Freisinn und Demokratie doch; dieser aber ist im Prinzip antisemitisch, wie sich so schön den ganzen Rhein herunter kürzlich erst gezeigt hat und stets wieder zeigt, (auch in Belgien) und wie die „Frankf. Ztg.“ erst neulich konstatiert hat. Gegen diesen Antisemitismus hat trotzdem die „Frankf. Ztg.“ nichts, sie fördert ihn vielmehr indirekt beständig durch Verhehlung der ultramontanen Unzulänglichkeiten. Eine moralische Stärkung der Ultramontanen ist zugleich eine der Antisemiten. Das wird sich ja als nächste Folge der freisinnig-demokratischen Taktik auch in Baden zeigen. Uebrigens möge die „N. D. L.“ einmal in Harbens Apostata, 2. Folge, das 2. Kapitel lesen; dann wird sie mit Entsetzen wahrnehmen, daß es in der freisinnigen Partei die schönsten, thätkräftigsten Antisemiten gibt, eine Thatsache, die ja bekannt genug ist. Nur nicht im Glashaufe mit Steinen werfen!

Nachdem bereits Lothringen und zuletzt Baden und Württemberg ihren sog. „Katholikentag“ gehabt, darf Elßass natürlich nicht zurückstehen und soll nun Ende Oktober ebenfalls in Bearbeitung genommen werden. Der „Elßässer“ weiß darüber schon zu berichten. Er preist den „durchschlagenden“ Erfolg, den die Vertreter des „katholischen“ Deutschlands mit der Belehrung und Aufmunterung des Volkes für die gute Sache ganz kürzlich wieder in Baden und Württemberg erzielt haben, und fügt dem hinzu: „Wie wir heute schon mittheilen können, ist die active Theilnahme des Reichstagsabgeordneten Dr. Lieber aus Samberg und des Rechtsanwalts Trimborn aus Köln für eine zu Ende Oktober in Aussicht genommene Katholiken-Versammlung in Straßburg bereits gewonnen.“ Man sieht, die Centrumpartei geht stramm darauf los, bei Zeiten ihre „Mannschaften“ aufzubieten, kampffertig zu machen, um — wenn der Augenblick da ist — eine wohlorganisirte Heerde heranzutreiben zu können. Wahrscheinlich bringen die Herren es noch zu dem wünschenswerthen Ziel, daß sich eine Liga der modernen Entwicklungsmänner zur Wahrung der Gewissensfreiheit bildet, gleichviel welcher politischen Partei sie angehören. Nichts könnte zeitgemäßer sein.

Die „Nat.-Lib. Corresp.“ führt in einer Betrachtung über das Sozialistengesetz aus, daß bisher nichts hervorgetreten sei, das den Beweis lieferte, daß man nicht ohne ein solches Gesetz auskommen könne. „Das bei den Wahlen vom 20. Februar 1890 zu Tage getretene wahrhaft verblüffende Anwachsen der sozialdemokratischen Stimmenzahl (Vermehrung auf das Doppelte) fällt noch unter die Herrschaft des Sozialistengesetzes. Man wird wohl hoffen dürfen, daß mit jener Kraftleistung, welche durch die verschiedenartigsten Umstände unterstützt wurde, die Sozialdemokratie wenigstens in ihrer äußern Ausdehnung ihren Höhepunkt erreicht hat. (?) Aber es kommt weniger auf die Zahl der Anhänger, deren große Masse nur so mitläuft, als auf die Art des Auftretens, die Methode der Aufwiegelung, den Charakter und die letzten Ziele an, wenn man das Maß der Gefährlichkeit und der Gemeinschädlichkeit dieser Partei beurtheilen will. In dieser Hinsicht kann man die Leiter der Bewegung nicht anklagen, seit Erldischen des Sozialistengesetzes ihre Partei weiter in die revolutionäre und anarchistische Richtung gedrängt zu haben. Es ist



Marktaussstellung der oberbairischen Viehbesitzer... Der Großherzog besichtigte das abgestellte Vieh...

Ernennungen. Der Großherzog hat den Landgerichts- rath Adolf West in Mannheim zum Oberlandesgerichtsrath ernannt...

Statistisches aus der Stadt Mannheim von der 35. Woche vom 28. Aug. bis 3. Sept. 1892. An Todes- urtheilen für die 35 Todesfälle...

Im Restaurant „Weinberg“ gelangt von morgen an ein prima Exportbier aus der bekannten Export-Brauerei Bürgerliches Brauhaus Bell-Würzburg zum Ausverkauf...

Der Gartenbauverein floren öffnet am nächsten Dienstag, 20. September, mit einer Mitgliederversammlung...

Der Vorstand der Freireis-Gesellschaft Mannheim, Zweigverein des Verbands deutscher Barbier, Friseur und Perückenmacher...

Massenversammlung der pfälzischen Tabak- bauer in Speier. Die pfälzischen Tabakbauer beabsichtigen...

Concert für die Stadt- und Festhalle. Wo es gilt, gemeinsinnige, wohltätige, vaterländische und edle Bestrebungen fördern zu helfen...

Von Kränzen besessen wurde gestern auf der Straße zwischen R 1 und 8 1 ein Handwerksbursche...

Die Mannheimer Herbstmesse findet, wie wir von zukünftiger Seite erfahren, statt. In unserer Schwester- stadt Ludwigshafen...

Pospfenbericht. St. Leon (A. Wiesloch), 16. Sept. Bei außerordentlich schleppendem Abzug fallen die Preise für Hopfen von Tag zu Tag mehr...

Rothmahliges Wetter am Sonntag, 18. Sept. Der neue Luftwirbel an der Nordküste Schottlands hat seit gestern eine beträchtliche Vertiefung erfahren...

Aus dem Großherzogthum.

Heidelberg, 16. Sept. In der gestrigen Schöffengerichts-Sitzung wurden 4 Juristen aus Kirchheim, die in einer Verhandlung wegen Körperverletzung als Beugen...

Wiesloch, 18. Sept. Auf der Straße zwischen Malsch und dem Bahnhof wurden gestern Nachmittag einem 76 Jahre alten Mann von Malsch beide Beine überfahren...

Karlsruhe, 16. Sept. Das Haus „Edel-Karl-Friedrich- stadt-Platz, in dem sich die Restauration „Kaiserhof“ befindet...

Wilderdingen, 16. Sept. Gestern Nachmittag 3 Uhr, während die Gemeindegemeinde noch mit Aufträgen auf dem gestrigen Brandplatze beschäftigt waren...

Wertheim, 16. Sept. Bei dem gestern in den Morgen- stunden über unsere Gegend gezogenen heftigen Gewitter...

Bronnbach, 16. Sept. Gestern trafen die beiden Prinzessinnen, Töchter der Frau Herzogin von Braganza, von Wien kommend in Wertheim ein...

Gefolge in Wertheim an; auch diese Herrschaften wurden mit Bronnbacher Equipagen abgeholt...

Freiburg, 16. Sept. Gestern Nachmittag fand dahier die Defensionswahl der Diözese Freiburg statt...

Kleine Mittheilungen. In Hardheim kam das 21-jährige Mädchen des Bäckers Böttger unter das Fuhr- wert des Wirths Dertinger von Rüdenthal...

Pfälzisch-Gessische Nachrichten.

Ludwigshafen, 16. Sept. Vor Kurzem beantragten die hiesigen Detaillisten in einer öffentlichen Versammlung beim Stadtrath den Erlass eines Ortsstatuts...

Krautwäldchen, 16. Sept. Im Mai d. J. wurde der kaum 17-jährige Knabe eines sehr achtbaren hiesigen Sattlermeisters vom Schöffengericht zu einem gerichtlichen Verweis verurtheilt...

Krautwäldchen, 16. Sept. Die Kindsmörderin, welche gestern festgenommen und in Untersuchungshaft gebracht wurde...

Edigheim, 16. Sept. Hier schlug gestern der Blitz in das Wohnhaus des Fabrikarbeiters Wilhelm Krieg ein...

Heidelberg, 16. Sept. Um die bei der hiesigen Volks- bank erzielte gut dotirte Kassierstelle sollen bis jetzt nicht weniger als 120 Bewerber aufgetreten sein...

Kaiserlautern, 15. Sept. In der Privatklage des H. Frig Andre von der Haardt, gegen den verantwortlichen Redakteur der „P. Presse“, Conrad Müller...

Lebensirungen.

Von Emily Lovett.

Autorisirte Uebersetzung aus dem Englischen von Marie Schulz.

Kalender vertrieben.

(Fortsetzung.)

Als ich mich dem Hause näherte, gewahrte ich, daß vor der Thüre etwas Ungewöhnliches vor sich ging...

Heute zu besehen - Verkauf von schönen Mobilien, werthvollen Gemälden und Porzellanen etc.

Bekommenen Herzens trat ich in die Handthür, und als die Leute mir höflich Platz machten...

Eine Auction, wie ich sehe?

Ja, alle Möbel sollen verkauft werden. Möchten Sie sich hinaus bemühen, und sehen, ob Ihnen etwas von den Sachen gefällt?

Können Sie mir den Namen des Eigentümers nennen? Ich war früher im Hause bekannt.

Die Eigentümerin ist gerade gestorben - war eine alte Dame, Namens Hardcastle. Die Auction ist von den Testaments-Executoren angeordnet worden.

Sie hatte einen Sohn, sagte ich mit versagender Stimme...

Wollen Sie nicht hinaufgehen und sich oben einmal umsehen? wiederholte er höflich.

Einem inneren Triebe gehorchend, ging ich hinauf. Im Salon herrschte große Unordnung...

Nur der Flügel hatte seinen Platz zwischen den beiden Zimmern behalten - der Flügel, an welchem Stephan sich so leidenschaftlich an die Brust gedrückt.

Wie ich mich umwandte, wurde mir ums Herz. In trauriger Betrachtung verloren lebte ich mich gegen das Klavier...

Am nächsten Morgen war ich wieder in Dender. Ehe ich mit meiner Erzählung fortfahre, ihre ich wohl am Besten gleich einzuschalten...

Man nannte Nina's Heirat „eigenthümlich“, „überhaupt“ und fand, daß sie dem „lieben Fräulein Thierwall recht ähnlich“ sah...

Man nannte Nina's Heirat „eigenthümlich“, „überhaupt“ und fand, daß sie dem „lieben Fräulein Thierwall recht ähnlich“ sah...

vor Ende des Monats sich in aller Stille in London trauen zu lassen. Er hatte ihr nicht gerade den Namen des jungen Mädchens genannt...

Bei meiner Rückkehr nach Dender galt meine erste Frage dem Ergehen unseres Kranken. Frau Temple fand nicht, daß sich sein Befinden wesentlich gebessert habe...

„Ja, wo Nina fort ist, will ich einen Theil der Pflege übernehmen.“ äußerte ich mit großer Entschiedenheit...

„Aber, meine Liebe, Sie sind sehr jung und verstehen nichts davon.“ wandte Frau Temple ein.

„Nun gut, so werde ich eine Krankenwärterin aus London kommen lassen.“

Aber das nahm die würdige Dame übel. Als ob ich nicht mehr davon verstände, als diese tragen, unwissenden Geschöpfe...

„Sie könnten vielleicht tagtäglich im Wohnzimmer sitzen und mich rufen, wenn er klingelt.“ war das einzige Zugeständnis...

„Er schläft gerade.“ flüüsterte mir Frau Temple, welche sich auf den Fußstapfen in das Schlafzimmer geschlichen hatte...

(Fortsetzung folgt.)

Tagesneuigkeiten.

Frankfurt, 17. Sept. Die Mörder des Landwirts Schumacher von Weiden wurden nunmehr ermittelt und war in dem 22 Jahre alten Bläserer Philipp Jakob Kramm und dem Tagelöhner Georg Schred, beide von Frankfurt. Schred war bereits vor etwa 10 Tagen einmal unter dem Verdacht, den Mord verübt zu haben, verhaftet worden, jedoch mußte er in Folge an Mangel von Beweisen wieder freigegeben werden. Inzwischen haben sich die Verachtgründe gegen ihn so vermehrt, daß neuerlich seine Festnahme in Gemeinschaft mit dem obengenannten Kramm verfügt wurde. Schred hatte gleich nach seiner Entlassung aus dem Gefängnisse geflüht, daß ihm der Boden zu heiß würde, und er ist deshalb spurlos verschwunden. In einer Wirthschaft hat er öffentlich über eventuelle Reiseabsichten nach Holland gesprochen und soll sich namentlich eifrig darum bemüht haben, ob Holland Verbrecher an Deutschland auslieferen. Inzwischen hat die Staatsanwaltschaft in Darmstadt aus Rotterdam die telegraphische Mittheilung erhalten, daß der oes Raubmörder auf der Wirtelber Landstraße verhaftet Georg Schred in Rotterdam in dem Augenblicke verhaftet worden sei, als er sich nach Amerika einschiffen wollte. Die diplomatischen Verhandlungen wegen seiner Auslieferung sind eingeleitet. Schred ist gebürtig aus Rönigstein i. L., zog dann mit seiner Mutter nach Waldorf, wo er bis zum 10. Jahre verblieb, um dann wieder mit seiner Mutter nach Frankfurt zu gehen. Sein Verstand ist ein schlimmer.

Genä, 14. Sept. In einer Mühle zu Tröbnitz bei Roda erkrankten vor kurzem nach dem Mittagessen ein Veronien, von welchen eine am nächsten Tage starb. Die chemische Untersuchung der Speise hat ergeben, daß sich darin eine größere Menge Arsenik befunden hat. Wie das Gift in die Speise gelangt ist, hat bisher trotz umfassender Nachforschungen nicht ermittelt werden können.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

25jähriges Jubiläum der Hofopernsängerin Frau Seubert-Hausen.

Mannheim bereitet sich vor, demnächst das fünfundsingzigjährige Jubiläum unserer beliebtesten Altistin, Frau Helena Seubert-Hausen, zu feiern. Keine unserer Sängerinnen hat sich wohl in das Herz ihrer Zuhörer so eingeleitet, wie diese hochbegabete Künstlerin. Wer hätte auch dem Jubilarin diese herrlichen Stimme wiedersehen können, welche heute nach 25jähriger Thätigkeit noch in voller Frische erblüht? Und nicht allein durch diese schmelzende Stimme zeichnen sich die gefeierten Sängerin aus, die wohlthuende Ruhe ihres Vortrags, die künstlerische Vollendung ihres Gesanges und ihre eminente darstellerische Begabung machen sie zu einer Gesangs-Künstlerin ersten Ranges, welche sowohl auf der Bühne, als auch im Concertsaale immer neue Vorbeeren pflücken darf.

Mit letzterer Pflückzeit und Gewissenhaftigkeit finden wir Frau Seubert stets auf ihrem Posten, jederzeit bereit, kleinere wie größere Aufgaben zu erfüllen, eine wahre Stütze unseres Kunstinstituts im vollen Sinne des Wortes.

Eingedenk dieser Thatfachen werden die zahlreichen Verehrer und Freunde der Jubilarin, sowie ihre Schülerinnen es sich nicht nehmen lassen, den Ehrentag der Frau Seubert zu einem wahren Jubeltage zu gestalten. An diesem Tage (28. September) wird die Künstlerin zum 47. Male als Auctora im Troubadour auftreten, eine Partitur, welche seit ihrem Engagement von keiner anderen Sängerin hier gelungen wurde. Am vorhergehenden Sonntag wird sie ihre Antikritikrolle auf kühner Bühne, die Partitur der Fides in Meyerbeers „Propheet“ singen.

Als Kaufmanns-Tochter in Hamburg geboren, genoss Frau Seubert-Hausen ihre erste gesungliche Ausbildung bei Frau Franziska Cornet in Hamburg und besuchte hierauf 2 1/2 Jahre lang das Sternsche Conservatorium in Berlin, an welchem Professor Julius Stern selbst ihr Lehrer wurde. Nach Beendigung ihres Studiums wurde sie im Jahre 1866 am Stadttheater in Würzburg engagirt, wo sie in der Partie der Clara im Raubwilde „Guten Morgen, Herr Fischer!“ debütierte. Hofkapellmeister Vincenz Bachner von Mannheim hörte von ihrer schönen Stimme, eilte nach Würzburg, ließ sie Probe singen und vereinbarte mit ihr nach Würzburg, ließ sie Probe singen und vereinbarte mit ihr für den Monat März 1867 ein Gastspiel an dem Groß- u. Nationaltheater in Mannheim, welches die Partien des Sextus in Mozarts „Titus“, der Fides in Meyerbeers „Propheet“ und der Dräfin in Mozarts „Dochzeit des Figaro“ umfaßte. Das Gastspiel wurde von Erfolg gekrönt und die junge Sängerin vom damaligen Hoftheater-Comité, bestehend aus den Herren R. Ferd. Dedei, Wentil und Rumpel, vom 1. August 1867 an für die hiesige Hofbühne verpflichtet, die sie seitdem nie verlassen und der sie noch lange zur Freude der Theaterbesucher angehören möge. Während ihres Engagements hatte sie Gelegenheit, bei der in Karlsruhe wirkenden berühmten Sängerin Frau Biedert-Sarella Unterricht zu nehmen, und sich im Gesange noch weiter zu vervollkommen. Zahlreiche Kapellmeister sah sie während ihrer Thätigkeit am Dirigentenpulte auf einander folgen: Vincenz Bachner, Janger, Ernst Frank, Fischer, Baur, Weingartner, Carl Frank, Köber, sowie die Musikdirectoren Detich und Deuzung, unter deren Führung sich ihr Repertoire im Alt- und Mezzopranfsache immer mehr erweiterte, um schließlich die stattliche Zahl von 120 Partidien zu erreichen. Bis zu Beginn dieses Theaterjahres am 1. September 1892 ist sie auf hiesiger Bühne im Ganzen 1340mal aufgetreten. Von hervorragenden Partidien sang sie am häufigsten die Ortrud (65 mal), die Auctora (46 mal), die Dräfin in „Figaro's Hochzeit“ (43 mal), Frau Reich in den „Lustigen Weibern von Windsor“ (43 mal), die Nancy in „Martha“ (33 mal), die Sieglinde in der „Walfäre“ (30 mal), die Fides (25 mal), den Adriano in „Rienzi“ (21 mal), die Selma in der „Africanerin“ (20 mal), Numeris in „Ada“ (20 mal), Blonon (17 mal), u. i. w. Außerdem Elvira, Esclantine, Pasorin, Adriano, Magdalena in den „Meisterlängern“ und in „Risoleto“, Adalgisa, Orpheus, Erda, Woltraute, Sextus, Brangäne, Verthaldia, Dräfin im „Waldschütz“ u. i. w. Frau Seubert, die in Mannheim eine zweite Heimath gefunden, ist trotz ehrenvoller Anträge anderer Theater der liebgeordneten hiesigen Bühne treu geblieben, wofür man ihr nicht genug dankbar sein kann. Sie wurde auch mehrfach aufgeführt, Gastspiele zu geben und sang u. A. an der Wiener Hofoper (Africanerin, Fides, Auctora), in Schwerin, München, Stuttgart, Wiesbaden, Frankfurt a. M., Karlsruhe u.

Ein weites Feld für ihre Thätigkeit fand die geschätzte Künstlerin im Concertsaale; auch auf diesem Gebiete zeigte sie sich als Meisterin in ihrer Kunst und erwarb sich die Bewunderung aller Beher, die das Glück hatten, sie zu hören. Weit über Mannheim hinaus ist ihr Name wohlbekannt und wird sie als Viederlängerin par excellence gerühmt. Ihr gebürtig vorzugsweise das Verdienst, die Lieber von Wagner, Schumann und Robert Franz in die hiesigen Concertprogramme eingeführt zu haben. Sie sang hier in dem ersten Concerte des Wagner-Vereins unter Salow's Leitung, sie trat vielfach in den musikalischen Akademien des Dr. Hoftheater-Dirigenten auf und rief eigene Vieder-Abende in's Leben, welche sich einer lebhaften Aufnahme seitens des Publikums zu erfreuen hatten. Anwehens lang sie mit schönem Erfolge unter Anderem in Leipzig (Wendehaus), Köln (Gürzenich), Frankfurt a. M. (Rühli'scher Musikverein und Musikconcerte), Berlin, München, Götting, Wiesbaden, Mainz, Worms, in verschiedenen Städten der Pfalz, in der Schweiz, in Holland,

Baden-Baden, Heidelberg, Biorheim, Karlsruhe, Freiburg, Stuttgart, Heilbronn, Straßburg u.

Einladung nach Amerika (mit Schott) und zu den berühmten Allmann'schen Künstler-Tourneen (mit dem Florentiner Quartett) konnte sie, Mangels des erforderlichen Urlaub's, keine Folge leisten. Auswärts sang sie unter den Capellmeistern Hiller, Reich, Dessoff, Reinecke, Baragel, Wälow, Kallwoda, Levy, Madede u.

Auf dem Gebiete der gesunglichen Lehrthätigkeit hat sich Frau Seubert-Hausen ebenfalls und mit vollem Rechte einen guten Namen erworben. Bei Gelegenheit hatte, einige ihrer Schülerinnen zu ehren, wird das Zeugniß abgelegt können, daß ihre Leistungen die Meisterschaft der Lehrerin bezeugen. A. J.-Ch.

Neuere Nachrichten und Telegramme.

Berlin, 16. Sept. Der „Staatsanzeiger“ meldet: Der König bestätigte die Wahl Birchows zum Rektor der Universität Berlin. — Der Generaladjutant des Kaisers, General der Infanterie v. Werder, ist der Einladung des Kaisers von Rußland zu den großen Herbstjagden bei Spala im General-Gouvernement Warschau gefolgt und gestern dahin abgereist. — Seitern sind hier (laut Frkf. Zig.) eine Anzahl Polen und Russen verhaftet worden, die zum Theil dem Klub polnischer Sozialisten angehören. Ueber die Gründe der Verhaftung ist nichts bekannt. — Dem gestern hier an den Folgen einer in Togo erworbenen Erkrankung gestorbenen Hauptmann Kling widmet der „Reichsanzeiger“ einen Nachruf: Kling hat sich um die afrikanische Forschung, insbesondere die Erschließung des Hinterlandes des deutschen Togogebiets, anerkannter Weise Verdienste erworben. Sein ehrenwerther, braver Charakter werden ihm bei Allen, die ihn kannten, ein dauerndes, freundliches Andenken bewahren. Seine Erfolge auf dem Gebiete der Forschung hatte er, nächst seiner sorgfältigen Vorbereitung und Ausdauer, dem Umstande zu verdanken, daß es ihm leichter wurde als anderen, das Vertrauen und die Hingebung der Eingeborenen zu gewinnen; um Gewehr griff er nur im äußersten Nothfall, dann aber mit Nachdruck. Mit Kling theilt von uns ein eifriger und begabter Forscher, ein liebenswürdiger Kamerad und Mensch.

Hamburg, 16. Sept. Gymnasiallehrer Dr. Niborn weist heute nach eigener Beobachtung nach, daß der zur Verbreitung der Epidemie am meisten beitragende schlechte Zustand unseres Wasserleitungswassers und durch die in Folge der außerordentlichen Hitze vorgekommene Ablösung vieler innerhalb der Leitungsröhre befindlichen Moose und von denselben mitgeschleppter abgestorbener thierischer Ueberreste wesentlich gefördert worden sei. In diesen habe der Komma bacillus den besten Nährboden gefunden. Als Mittel dagegen empfiehlt Niborn eine durchgreifende Reinigung der vorhandenen Reservoirs, welche die Polizei anbefohlen hat und deren Ausführung den Hauseigentümern übertragen worden ist. (Frkf. Zig.)

Hamburg, 16. Sept. Nach den bisherigen Feststellungen sind im Ganzen 14,894 an der Cholera erkrankt und 6508 gestorben. Die Seuche ist in der Hagengegend gänzlich erloschen. Gestern hielt die gemischte Deputation unter Theilnahme Kochs zwei Sitzungen ab, sie prüfte heute die Trinkwasser-Verhältnisse in Blankenese und beschloß die sofortige Anlage von abflussigen Brunnen. Koch ist heute nach Berlin zurückgereist, erklärte sich aber jederzeit bereit, wiederzukommen.

Hamburg, 16. Sept. Der Lübecker Senat hat seine Hälfte in einem warmen Beileidsbescheide an den Hamburgischen Senat an. — Der Stadtrath von Karlsbad spendete 1000 M. für die Rothleidenden. Bisher sind aus 37 Orten Baden eingelaufen.

Köln, 16. Sept. Wegen der drohenden Cholera-gefahr ist beschlossen worden, den für den 8. bzw. 9. October d. J. hier vorgesehenen rheinisch-westfälischen Parteitag der deutsch-freimüthigen Partei bis auf Weiteres zu verschleppen.

Poitiers, 17. Sept. (Priv.-Telegr.) Carnot hob in der Ansprache beim Bankett hervor, daß Land volle Einmüthigkeit und Erhaltung des Friedens, dank welchem man sich den Bestrebungen aller von der Arbeiterschaft erwarteten Reformen zuwenden könnte, die nur in Friedenszeiten ausführbar seien. Dem gegenwärtigen Geschlechte falle die Aufgabe zu, das Werk der Väter zu krönen, indem es Frankreich eine neue Friedensära eröffne. Frankreich werde jedoch jederzeit Bereitwilligkeit finden, seinem Willen zu gehorchen, wenn es neuerdings sein Banner schwingen müßte.

Brüssel, 16. Sept. Französische Antisemiten wollen hier ein neues Organ gründen. Die katholische Partei unterstütze den Versuch, welcher auf die Gründung einer Antisemiten-Partei in Belgien abziele. (Frkf. Zig.)

Gemeinnütziges.

Verzicht das wurmfällige Obst! Die jungen Fruchte werden häufig von Insectenlarven bebrocht — wurmfällig — und dadurch entweder in ihrer Entwicklung verhinert, fast werthlos. Bei den Bäumen sind es die Larven der Fraumenweibe und Pflanzenbohrers. Die jungen Birnen werden von den weißlichen bis rothgelben Larven der Bienenvermüden, während die der Reife entgegengehenden Kefel und Birnen von der Raupe des Apfelwicklers und die Bäume im gleichen Stadium von der Raupe des Pflaumenwicklers bebrocht werden. Bei der Reife ist es die Larve der Kirchsfliege. — Zur Verminderung dieser Schädlinge können wir nach Dr. E. Fleischer und O. Baermann beitragen: 1) Dadurch, daß wir alles vorzeitig abgefallene Obst, auch das noch ganz kleine, fleißig auflesen und vernichten, ehe die Feinde es noch verlasten haben; — 2) durch gute Rindenspitze, namentlich Kalkschwefel. Durch diesen werden viele Obstmaden, welche sich am Stamme eingekommen haben, getödtet; — 3) durch das Umgraben der Baumstämme; — 4) durch gründliche Reinigung der Obstkammern nach deren Räumung; denn dort finden sich in Diefenriepen, an Wänden u. i. w. massenhaft eingekommene Obstmaden, welche mit eingetrübt worden sind.

Mannheimer Handelsblatt.

Neue Reichsbank-Nebenstelle. Am 1. Oktober wird in Schwäb. Gmünd eine von der Reichsbankhauptstelle in Stuttgart abhängige Reichsbank-Nebenstelle errichtet werden.

Mannheimer Effectenbörse vom 16. September. An der heutigen Börse notirten: Verein f. m. Fabriken Vor-

aus-Aktien 137,75 B. 189 B., Anfin-Aktien 285,90 B., Brauerei Schwarz 99 B., Brauerei Sinner 183 B.

Courseblatt der Mannheimer Börse vom 16. Sept.

Table with columns for various securities and their prices. Includes entries like '4 Bah. Oblig. West', '4 Bah. Oblig. Ost', etc.

Frankfurter Mittagbörse vom 16. September.

Nach einigen recht schwachen Börsen konnte sich heute die Tendenz zum ersten Male wieder etwas fester gestalten. Es machte sich Dedungsluft bemerkbar und wurde ziemlich zurückgekauft. Die zuletzt von Hamburg gemeldeten, etwas niedrigeren Ertragsausgaben wirkten beruhigend. Aufser wurden die günstigen Dispositionen der Börse durch die Erhöhung des Kohlenpreises in Rheinland und Westfalen weiter bekräftigt, so daß sich während des ganzen Verlaufes der Börse eine feste Grundtendenz behaupten konnte. Die wesentlich höheren Anfangscourse blieben indess nicht vollständig intact, ein Rückgang von Kohlenaktien, namentlich Gerdners, hatte auch auf die leitenden Bank- und Eisenbahn-Aktien unangenehme Wirkung. Ansehend verlastete die in letzter Zeit nicht vom Erfolg begünstigte Reichspartei durch einen Angriff auf Kohlenaktien die kaum hergestellte Besserung auf's Neue in's Wanken zu bringen. Das Geschäft hielt sich, trotz besserer Course, in engen Grenzen und war viel ruhiger wie gestern. Rentenwerthe stellten sich durchweg ca. 1 pSt., Nordb. Lloyd ca. 1 1/2 pSt. über gestern. — Privat-Diskonto 2 pSt.

Frankfurter Effecten-Societät v. 16. Sept. 6 1/2 Uhr. Abends.

Deferr. Credit 268 1/2, Diskonto-Rommandit 190,40, Berliner Danbelsgesellschaft 141,70, Dresdener Bank 142,70, Banque Ottomane 116,10, Deferr.-Ung. Staatsbahn 267 1/2, Lombarden 85 1/2, Böhm. Westbahn 288 1/2, Böhm. Nordbahn 169 1/2, Buschthaberer 378, Nordwest 180 1/2, Mittelmeer 104,90, Prince Henri 81,50, Meridional-Altkirn 129,80, Lübeck-Büchener 145,10, Ungar. Goldrente 95,70, Spanien 84,80, Tärken 21,75, do. II. Städte 21,75, do. B. 29,20, Ottom. Hell.-Obligat. 94,40, Ägypt. Griechen 86,20, Ägypt. do. 58, Ägypt. Mexikaner 77,70, Ägypt. Mexikaner 24,80, Nordb. Lloyd 111,78, do. Velner 76,50, Bodumer 136,20, Dortmund 82,80, Weissenfurchen 138,30, Harpener 141,60, Dibernia 117,50, Laura 118,50, Tärkenloose 28,45, Gotthard-Aktien 165,90, Schweizer Central 131,10, Schweizer Nordost 112,40, Union 74,70, Jura-Simplon St.-Act. 53,70, Ägypt. Italiener 95.

Mannheimer Producten-Börse vom 16. Sept. Weizen per November 16,75, März 93 17,80, per Mai 93 17,50, Roggen per Nov. 15,35, März 93 15,85, Mai 15,75; Hafer per Nov. 14,50, März 93 15,55, Mai 15,75; Mais per Nov. 11,75, März 1693 11,75, Mai 11,85 M. Tendenz: unverändert. Die heutige Börse war sehr schwach besucht und verließen sich Verkäufer und Käufer zurückhaltend. Umstände in allen Artiteln belanglos.

Amerik. Producten-Märkte. Schlusscourse vom 16. Sept.

Table with columns for 'New-York' and 'Chicago' prices for various commodities like 'Weizen', 'Mais', 'Schmalz', etc.

Schiffahrts-Nachrichten.

Table with columns for 'Mannheimer Hafen-Verkehr vom 15. Sept.', listing ship names, destinations, and agents.

Dampfer „Trobe“, welcher am 6. Sept. von Bremen abgefahren war, ist am 16. Sept., Morgens 8 Uhr wohlbehalten in New-York eingetroffen. Passagiere alle wohl. Mitgeleit durch Dr. B. Jac. Galingen in Mannheim, alleiniger für's Großherzogthum Baden concess. Generalagent des Nordb. Lloyd in Bremen.

Wasserstands-Nachrichten.

Table with columns for 'Rhein' and 'Mosel' water levels at various locations like 'Koblenz', 'Bonn', etc.

Beilage. Der Gesamtanfrage der heutigen Nummer unseres Blattes liegt eine Beilage des Verbands-Gewächts Nr. 2 u. Edlich, Leibniz-Blatt, bei, worauf wir unsere Leser besonders aufmerksam machen.

Nichts entzieht das menschliche Antlitz mehr als unreiner Teint, Falten, Runzeln, welke Haut. Die solchen Erscheinungen ecken wir, selbst noch jung fühlend, schon für alt und Niemand will an unsere wirkliche Jugend mehr glauben. Will man nicht älter gelten als man ist, soerge man für geschmeidige, zarte Haut, vermeide erstlich alle scharfen, scharfbühtigen Wasmittel und gebrauch' halt solcher nur Drogen-Galen-Seife, die reinigt und befreit die Haut; bei constantem Gebrauche wird unvermeidlich das Aussehen unsere Ausdauer lohnen. Preis 40 Pfg. Zu haben überall. 43943

Katholischer Knapp-Malkaffee scheint auch im Auslande als bester Kaffeezulag und Ertrag gerühmt zu werden, da er auf der Internationalen Ausstellung in Schweden mit der Goldenen Medaille prämiert wurde.

**Ämliche Anzeigen**

**St. Bad. Staatsbahnen.**  
Zu dem vom 1. August 1. J. ...  
Kanzlei, 14. Sept. 1892.  
Generaldirektion, 4748

**Bekanntmachung.**

Kanalkation der Stadt Mannheim hier ...  
Kanzlei, 15. Sept. 1892.  
Groß. Bezirksamt: Dr. Schmidt.

**Bekanntmachung.**

Die Konfirmation der Einkommensteuer ...  
Der Groß. Obersteuerkommissär für den Stadtbezirk Mannheim Dautz.

**Bergebung von Bauarbeiten.**

Die zur Herstellung der Schwere vor den südöstlichen Gebäuden ...  
Rannheim, den 14. Sept. 1892.  
Gr. Bezirksbau-Inspektion.

**Öffentliche Versteigerung.**

Montag, den 19. September, Nachm. 2 Uhr ...  
Rannheim, 17. Sept. 1892.  
Gerichtsvollzieher, C 1, 15.

**Öffentliche Versteigerung.**

Montag, den 19. September, Nachmittags 2 Uhr ...  
Rannheim, 16. Sept. 1892.  
Hilfschlichter, B 5, 4.

**Bekanntmachung.**

Die Blöße zur Auffstellung eines Caroussell ...  
St. Mannheim, 16. September 1892.  
St. Mannheim, 16. September 1892.  
Zum Näheren u. Striden wird angenommen. H 5, 114. 46823

**Winterschafweide-Verpachtung.**

Die Winterschafweide auf der Gemarkung ...  
Siedenheim, 16. Sept. 1892.  
Bürgermeisteramt: Eich.

**Heidelberg. Jahrbuch-Versteigerung.**

Aus der Verlassenschaft des verstorbenen Privatmanns August Dainig ...  
Heidelberg, 12. Sept. 1892.  
G. Gortmann, Realitäten.



**R. Fürst. Möbelhandlung**

T 4, 29 T 4, 29 empfiehlt 3668  
**ganze Aussteuer für Brautleute,**  
wie auch alle Gebrauchs- und Luxusmöbel ...

**Einige Herren Tanz-Curien**

Können noch an meinen Tanz-Curien teilnehmen ...  
F. Kühnle, A 3, 7 1/2.

**Für Capitalisten.**

Ich suche fortwährend Capitalien auf solche 2. Hypotheken ...  
Alfred Heinemann, Q 7, 8.

**Finanzierungen und Associationen**

vermittelt billig u. discret.  
Alfred Heinemann, Mannheim, Q 7, 8.

**Associationen**

werden biliger und gewissenhaft abgeschlossen durch ...  
Wilhelm Ditsch, Mannheim, N 4, 25.

**Hypotheken**

in beliebigen Beträgen, auf angefangene Neubauten ...  
Ernst Weiner, B 5, 11 1/2.

**HOHE PROVISION!**

an allen Orten Deutschlands werden tüchtige Agenten zum Vertrieb eines Inerativen Artikels gesucht.  
Bei flotten Verkauf festes Gehalt. 4745  
Offerten sind, unter Angabe gegenwärtiger Beschäftigung ...

**Civilstandsregister der Stadt Mannheim.**

- Verlündete.  
8. Ferd. Kermer, Kaufm. u. Gertrude Lang.  
8. Ludwig Dügel, Maurermeister u. Wilhe. Rich. geb. Reichenbach.  
8. Conrad Schmied, Schiffer u. Kath. Schrank.  
10. Georg Mayer, Zimmerm. u. Bertha Weber.  
10. Wilh. Hermann Bonhöffer, Kaufm. u. Wilh. W. Schöf.  
12. Josef Marx, Fabrikant u. Sophie Kaufmann.  
12. Gg. Aug. Keller, Wagnermeister u. Anna Maria Gold.  
12. Joh. Lor. Meßger, Bäckermeister u. Emilie Bonfig.  
10. Ludwig Weith, Stifter u. Luise Klein.  
10. Adam Bunting, Landw. u. Elsi. Stolzenberger.  
10. Gg. Karl. Schlamach, Fabrikant u. Barb. Walter.  
10. Aug. Friedr. Groß, Schlosser u. Friedr. Aug. Bogel.  
10. Joh. Robert, Kaufm. u. Elsi. Franke.  
12. Gg. Bender, Meßger u. Kath. Arnold geb. Wifiterer.  
18. Hermann Ruten, Maschinenf. u. Elsi. Grimm.  
14. Carl Quenzer, Fabrikant u. Kath. Wörlein.  
14. Dr. Wilh. Luc. Strauß, Referendar u. Johanna Dohemeyer.  
14. Carl Wörner, Schuhm. u. Genovefa Reilmann.  
14. Gg. Feinr. Geiger, Tagl. u. Kath. Weich.  
14. Josef Kermer, Magazinier u. Leonore Lindner geb. Herrmann.  
15. Ludwig Gruber, Schreiner u. Jakobine Albert.  
16. Rich. Wellenreiter, Friseur u. Karol. Vogt.  
16. Wilh. Böhr, Fuhrm. u. Kath. Moser.  
10. Abraham Bernauer, Schlosser u. Elsi. Clara Wagner.  
10. Johannes Bache, Postkass. u. Anna Ruppert.  
12. Friedr. Joh. Kaufmann, Restaur. u. Henriette Weil.  
14. Ludw. Sprenger, Werkst. u. Kath. Kiel.  
15. Karl Ernst, Erdarb. u. Charlotte Schöles.  
16. Dr. Philipp Ludw. Doll, pr. Arzt u. Olga Wilhe. Sammeres. G. Strauß.  
10. Theodor Kullmann, Kaufm. u. Emma Pfander.  
10. Robert Haas, Kaufm. u. Emma Johanning.  
10. Max Schmitz, Holzmaier u. Magdal. Hoffmann.  
10. Karl Schwing, Feiger u. Kath. Mohl.  
10. Heinrich Engler, Schneider u. Emma Dittkowski.  
10. Friedr. Sommer, Fuhrm. u. Emma Brämmer geb. Nies.  
10. Andreas Ruff, Steinmetz u. Luise Körmann.  
10. Karl Ludw. Wolf, Schmied u. Friederike Schupp.  
10. Josef Rieber, Schlosser u. Auguste Fügen.  
10. Georg Wolf, Länger u. Marie Kroll.  
10. Joh. Reger, Fabrikant u. Christiane Dewald.  
10. Josef Fischer, Stifter u. Elisabeth Weber geb. Reuter.  
15. Wilhelm Eimer, Kaufm. u. Marie Hel. Ruckendrob.  
16. Gg. Mendel, Hartmann, Meßger u. Magdal. Seig.  
15. Wilh. Friedr. Detschinger, Meßger u. Anna Joh.  
15. Hermann W. Groß, Schlosser u. Kath. Strauß. Geborene.  
10. b. Versicherungsinspect. Gustav von Kürn-Wildberg u. S. Sur. Ernst Fr. Jos. Ant.  
September.  
8. d. Wilh. Albrecht Geißert u. S. Franz.  
4. d. Meßger Gg. Rich. Borst u. S. Friedr. Eugen.  
6. d. Bahndar. Anton Häußler u. S. Dina.  
7. d. Kaufm. Hermann Odenwald u. S. Maria Conrad Hans.  
8. d. Lageraufh. Herm. Bronert u. S. Hermann Hlilip.  
4. d. Schreiner Anton Baumgärtner u. S. Oskar Detarich.  
4. d. Kaufm. Max Rager u. S. Luise.  
8. d. Backere. Döbel Franz u. S. Karl Adolf.  
7. d. Dorarb. Wilh. Wagn. u. S. Michael Josef.  
5. d. Sattler Dominikus Schöler u. S. Heinrich Wilhelm.  
10. d. Länger Joh. Seb. Winter u. S. Emma Katharina.  
8. d. Meßger. Carl Friedr. Jäger u. S. Emilie Luise.  
5. d. Maurermeister Anton Kirchgeßner u. S. Karol. Marie.  
5. d. Monteur Michael Hoff u. S. Ottilie.  
9. d. Tagl. Joh. Hainisch u. S. Friedrich Wilhelm.  
11. d. Kaufm. Ludw. Althaus u. S. Josef.  
9. d. Tagl. Karl Wühl u. S. Philipp Karl.  
8. d. Schlosser Karl Klein u. S. Karl u. e. S. Wilhelm.  
6. d. Schneider Joh. Koflauer u. S. Emil.  
6. d. Schreiner Bernh. Großhand u. S. Bernhard Emil.  
7. d. Kutscher Jakob Entenmann u. S. Jakob Johann.  
8. d. Bureauarb. Carl Aug. H. u. S. Joh. Luise Marie.  
10. d. Tagl. Valentin Bergdoll u. S. Philippine Franziska.  
11. d. Schmied Friedr. Baumann u. S. Jakob Hans.  
5. d. Wagenschm. Lorenz Herzog u. S. Kath. Eugenie.  
8. d. Schlosser Christian Koller u. S. Kath. Eugenie.  
10. d. Bahndar. Joh. W. u. S. Anna Maria.  
9. d. Glasermeister Julius Sand u. S. Leop. Karl Jakob.  
10. d. Tagl. Christian Bauer u. S. Christian.  
7. d. Stifter Aug. Daud u. S. Marg. Helke.  
11. d. Schreiner Peter. Rummernann u. S. Marg.  
6. d. Maschinenbed. Wendel Frit u. S. Phil. Joh. Rogdal.  
11. d. Schiffer Carl. Fr. Armerger u. S. Paul Friedrich.  
11. d. Fabrikant. Joh. Daidel u. S. Karl Paul.  
12. d. Schreiner Frz. Schumacher u. S. Johann.  
12. d. Dreher Karl Dietz u. S. Julius.  
12. d. Rangierer Frz. Jos. Daniel u. S. Frz. Jos. Christ. u. e. S. Susi Adolf.  
8. d. Aufseher Frz. Raggroff u. S. Anna Hedwig Marie.  
11. d. Kaufm. Jakob Rappert u. S. Olga Clementine.  
15. d. Kaufm. Hermann Frdr. Helfenstein u. S. Friedrich.  
8. d. Speereihlfr. Adam Unger u. S. Margaretha.  
10. d. Feldbater Heinrich Waidel u. S. Philipp.  
10. d. Bierbr. Gottlieb Haas u. S. Hermann.  
10. d. Tramb. Control. Carl Baumann u. S. Emil.  
8. d. Tagl. Peter Engert u. S. Eva.  
9. d. Schmied Gg. Weisenberger u. S. Katharina.  
8. d. Kaufm. Joh. Gg. Müller u. S. Katharina.  
8. d. Tagl. Joh. Weimer u. S. Peter Ludwig.  
14. d. Maurer Feinr. Koflauer u. S. Josef.  
15. d. Schlosser Wilh. Heine. Heuser u. S. Wilh. Jakob.  
12. d. Schuhm. Jakob Kark u. S. Wilhelm.  
15. d. Schmied Joh. Strauß u. S. Johanna.  
11. d. Maschinenf. Gg. Frz. u. S. Ernst Adam.  
11. d. Tagl. Georg Streckfuß u. S. Wilhelmine.  
15. d. Maler Philipp Stidel u. S. Elsi Anna.  
14. d. Kaufm. Rudolf Hansen u. S. Rud. Hermann Gg.  
14. d. Rechtsanw. Leopold Weimann u. S. Bertha Marianne.  
14. d. Betriebsarb. Karl Nies u. S. Karl Gottlieb.  
12. d. Tagl. Friedr. Henne u. S. Friedrich.  
12. d. Bahndar. Joh. Phil. Braun u. S. Heinrich.  
10. d. Kaufm. Samuel Wachsweiler u. S. Karoline.  
9. d. Schlosser Friedr. Wilh. Dahn u. S. Ludwig.  
13. d. Schneider Albert Kaufmann u. S. Friedrich Wilhelm.  
10. d. Schlosser Joh. Friedr. Waidel u. S. Elisabeth u. e. S. Karl.  
Septbr.  
Geborene.  
9. Katharina, L. d. Gummiarb. Heinrich Dewald, 8 M. 6 Z. a.  
9. der verb. Arbeiter Joh. Philipp Mandel gen. Düringer, 73 J. 4 M. a.  
9. Wilhelm, S. d. Fabrikant. Daisin Grimm, 18 Z. a.  
9. Elsi, L. d. Schmieds Heinrich Trautz, 1 M. 19 Z. a.  
8. der verb. Postkassier Georg von der Heub, 56 J. a.  
10. Luise Elise, L. d. Schenkeleiers Gg. Köhler, 1 M. a.  
12. Marie Elise, L. d. Rm. Georg Schneider, 1 M. 11 Z. a.  
11. Maria Anna geb. Glabe, Wwe. d. Privatm. Rich. Hilfinger, 88 J. 10 M. a.  
11. der verb. Schuhm. Anton Wilhelm, 51 J. 7 M. a.  
12. der ledige Privatm. Ludwig Hendrich, 66 J. a.  
13. der verb. Privatm. Joh. Heine. Schlichter, 70 J. 6 M. a.  
13. Anton, S. d. Maurers Josef Heidel, 21 Z. a.  
12. Marie Kath. L. d. Schenkeleiers Josef Kottmann, 1 M. 20 Z. a.  
14. Marie Elsi, geb. Gensend, Wwe. d. Webers Gg. Reuter, 73 J. 11 M. a.  
13. die ledige Näherin Karoline Böse, 40 J. 8 M. a.  
14. Karoline, L. d. Schneiders Joh. Krieselmaier, 9 M. 10 Z. a.  
14. der verb. Privatm. Martin Weimann, 78 J. 5 M. a.  
14. der verb. Schiffmacher Frz. Dietz, 43 J. 7 M. a.  
15. Emma Maria, L. d. Maurers Joh. Rich. Böttger, 1 M. 26 Z. a.  
15. Heinrich, S. d. Kutschers Adam Waidel, 27 Z. a.  
15. die ledige Fräulein Barbara Gerlach, 83 J. 1 M. a.  
15. Karoline geb. Schwaner, Ehefr. d. Oberkass. Joh. Frdr. Krieger, 81 J. a.

**Blumen-Bazar, Q 1, 1, Seitenstrasse.**

**Wohne von heute an S 1, 15.**  
Ph. Machts, Robes.  
46376

**Clavier-Vorbildungskursus.**

Preis pro Quartal 15 Mark.  
(Je 2 Lektionen in einer Stunde 2 mal wöchentlich.) 47207  
Anmeldungen werden täglich entgegengenommen C 4, 15, 2 Z.  
**Lina Frankl, gepr. Lehrerin.**  
(Wiener Conservatorium.)

Am 14. September verschied in Chiavenna nach kurzem Krankenlager an der Lungenentzündung der Königl. Premier-Lieutenant der Landwehr 1. Aufgebots, Herr 47487

**Ernst Boehringer.**

Das Offiziercorps verkert in dem Dahingefahrenen einen hochgeschätzten, allgemein beliebten Kameraden, dessen Andenken es stets in Ehren halten wird.  
Im Namen des Offiziercorps, der Sanitäts-Offiziere und Beamten des Landwehrbezirks Heidelberg:

**Thieme,**  
Oberlieutenant i. J. und Kommandeur.

Am 14. dieses Monats entschlief nach kurzem Leiden in Chiavenna unser hochverehrter Chef, Herr 47459

**Ernst Boehringer**

Wir verlieren an dem zu früh Dahingefahrenen einen leutfeligen, gütigen Prinzipal, der es in seltener Weise verstanden hat, sich die Liebe und Verehrung aller seiner Untergebenen zu erwerben.  
Sein Andenken wird uns stets in dankbarster Erinnerung bleiben.  
Waldbhof, 16. September 1892.  
Die Beamten der Firma C. F. Böhringer & Söhne.

Widrig und unerwartet traf uns die Nachricht von dem am 14. ds. Mts. in Chiavenna erfolgten Tode unseres allverehrten Chefs, des Herrn 47455

**Ernst Boehringer.**

Ein tüchtiger und energischer Charakter, voll Offenheit und Liebenswürdigkeit, stets mit Herz und Hand bereit wo es galt, besaß er die Herzen aller seiner Arbeiter.  
Daher beklagen wir den Verlust des so früh Dahingefahrenen besonders und werden ihm jederzeit ein ehrendes und dankbares Andenken bewahren.  
Waldbhof, 16. September 1892.

**Die Arbeiter**  
der Firma C. F. Boehringer & Söhne.

**Todes-Anzeige.**

Kurz Tiefschlaf erschüttert, theilen wir Freunden und Bekannten mit, daß unsere liebe Mutter und Schwester  
**Frau Lina Ambrosius**  
aus Cleveland  
nach langen, schweren Leiden sanft entschlafen ist.  
Die trauernden Hinterbliebenen.  
Mannheim, 16. September 1892.  
Die Beerdigung findet Sonntag, Morgens 1/9 Uhr von Q 7, 8 aus statt. 47452

**Todes-Anzeige.**

Freunden und Bekannten die trauende Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere innigstgeliebte Gattin und Mutter  
**Lina Krieger**  
geb. Schmagar  
im Alter von 31 Jahren heute Nacht 12 Uhr unerwartet schnell in ein besseres Jenseits abzurufen.  
Die Beerdigung findet heute Samstag, den 17., Nachmittags 5 Uhr von der Beichenhalle des Friedhofes aus statt. 47448

**Lina Krieger**  
geb. Schmagar

Um stille Theilnahme bittet  
Der trauernde Gatte.  
Mannheim, 16. September 1892.



# DOERING'S SEIFE

## MIT DER EULE!

Laut ärztlichem Gutachten die der menschlichen Haut zuträglichste Toiletteseife der Gegenwart.

Enthält nach amtlicher Analyse ca. 80% Fettsäure.

Reinigt ausgezeichnet, schäumt reichlich, hat vornehmes Parfum, ist vollkommen schärfrei und macht die Haut nicht rauh, nicht rissig, nicht spröde, wie dies alle scharfgelagten, nicht neutralen Seifen ohne Ausnahme thun.

### Wirkung:

Schöner Teint.  
Keine glatte Haut.  
Jugendfrisches Aussehen.  
Kein Brennen und Spannen nach dem Waschen.

Unentbehrlich in der Damen-Toilette!

Ihrer Milde wegen beim Baden und Waschen der **Kinder u. Säuglinge** ebenso gut für Personen mit empfindlicher Haut begutachtet u. empfohlen als **die beste Seife der Gegenwart!**

**Hütet Euch!** Unter dem Namen Doering's Seife wird von unbedenklicher Seite eine ganz geringe Qualität Seife fabricirt, in Form, Farbe und Packung der unseren nachgebildet und diese Nachbildung als echte Doering's Seife mit der Eule unterzubringen gesucht. Dem Käufer erwächst also die Gefahr, leicht betrogen zu werden, namentlich wenn er nicht aufmerkt, ob die ihm angebotene Waare als Schutzmarke die Eule trägt, welche letztere nicht allein unserem Etiquette aufgedruckt, sondern auch unserer Seife (wie oben abgebildet) scharf und deutlich aufgedrückt sein muß. Doering's Seife mit einem anderen Stempel als der Eule ist nicht unser Fabrikat, ist nicht echt und für Nachbildung kann selbstverständlich keine Garantie geboten werden.

Preis 40 Pf.



### Hasen

Rehe, Fasanen  
ig. Feldhühner  
Blaufelchen, Turbot  
Ostender Seezungen  
Forellen, Rheinsalm  
neue Maronen  
neues Sauerkraut  
Frische Gotbaer  
Cervelat-Würste  
**Jac. Schick**

Großh. Hoflieferant 47490  
C 2, 24, u. d. Theater.

### Abendbrod

Reine holländ.  
Voll-Häringe  
von 5 Pfg. an per Stück.  
Marinierte

### Häringe

in pikanter Sauce.  
Russ. Sardinen  
Sardines à l'huile  
Berliner Rollmops  
Bismarck-Häringe.

### Kronenhummer.

Corned-Beef.  
Hochfeine

### Käse.

Emmenthaler  
Edamer  
Camembert  
Reuchateler  
Brie 47671  
Roquefort  
Kräuter-  
Rechner Rahm-  
Schloß- und  
Frühstücks-Käse.  
Süß-Rahm-

### Butter.

Bumpnickel.

### Kaufmann's

Colonialwaaren, Helictessen- und Süßfrüchten-Handlungen.

G 3, 1 L 12, 7  
in der Nähe Baumgarten  
des Marktes.

### Bismarck-Häringe

in hoch. Marinade wieh. angel  
Kieler Hühlinge  
Kieler Sprotten  
Caviar  
Ochsenmaulsalat  
Frische Cervelatwürst  
Salami, Cervelatwürst in  
Feitbarm.  
Ohsenzungen  
von Libby in jeder Größe  
Essiggurken, Salzgurken

### Garu. Kiptaner Käse

Roquefort, Brie, Camembert, Münster

### Friedrichsdorfer Zwieback

Reis frische Sendung. 47470  
**Herrn. Hauer, 02, 9.**

### Fuldaer Preßkopf

in unbekannter Güte per Pfund  
70 Pfg. verleiht das Buch-  
warengeschäft von Karl Hoff-  
mann, Schloß Oberheffen. 47260  
**Prima Kalbfleisch**  
50 Pfg. per Pfund.  
47226 G. Kaufmann, B 4, 1

### Prima Kalbfleisch

per Pfund 50 Pfg. 47200  
G. Sohn, Q 4, 12.

Nur Samstag und Sonntag  
wird eine Partie Ia. Qual. oberl.  
**Kälber**  
zu 46 Pfennig per Pfund  
ausgehauen bei 47447  
L. Baum, G 5, 5.

**Cacao-Lager** 46180  
**Chocolade-Depot**  
**Cognac-Import**  
**Französ. u. Italien. Rothweine**  
**Griech. u. Span. Sanitätsweine.**  
T 1, 6, Johann Schreiber. ZA 1, 1,  
Schw. Str. 18a. H 8, 39.

Empfehle hiermit meine vorzüglichsten 47489  
**Backmehle**  
x. Pfund zu 19, 20 u. 21 Pfg. und bei Abnahme von je 5 Pfund  
2, 90, 95 und 1,00 Pfg.  
L. Sommer, M 5, 11.

### Wirthsgesuch.

Für eine Wirthschaft in Mannheim mit nachweislichem Bierverbrauch von ca. 500 Hectoliter, wird ein solider cautionsfähiger Wirth gesucht.  
Offerten werden an die Expedition unter Chiffre B. S. 47310 erbeten. 47310

Zeige hierdurch an, daß die Firma: Mayer & Kraut erloschen ist und sämtliche Zahlungen sind an mich zu richten.  
Gleichzeitig zeige ich hierdurch an, daß ich meine Fahrradhandlung mit Reparaturwerkstatt von Schwelingerstraße 41 nach

**Schwelingerstrasse 73**  
verlegt habe. 46874  
**Karl Kraut, Mechaniker,**  
Schwelingerstraße 73.

### Brennholz.

Alle Sorten Brennholz, in ganzen Scheitern, sowie zer-  
kleinert, empfiehlt 45544  
**Friedr. Kappes, U 1, 12.**

### Hausentwässerungs- Ordnung.

(Ortspolizeiliche Vorschrift vom 11. Juli 1892)  
zum Preise von 50 Pfg.  
zu haben bei 47473  
Erste Mannh. Typog.-Anstalt  
Wendling Dr. Haas & Co.  
E 6, 2.

### Mehl

Ich empfehle ein sich ganz vor-  
züglich haltendes 47490  
5 Pfund à 80 Pfg.  
**Georg Dietz,**  
G 2, 8, Marktplatz.

Tanz- u. Wohlstands-Unterricht.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, dass ich am Dienstag, den 27. ds. Mts. einen Cursus eröffnen werde.

J. V. Samsreither, Balletmeister.

Mannheimer Park-Gesellschaft. 20 Pfg.-Tag.

Samstag, den 17. September, Abend 8-11 Uhr GROSSES CONCERT Feuerwerk und italienische Nacht.

Sonntag, den 18. Sept., Nachm. 3-6 Uhr u. Abds. 8-11 Uhr 2 Grosse Concerte. Schmitz'sche Concerte ausgeführt von der Kapelle Petermann.

Großer Manerhof.

Concert & Vorstellung der ersten Mannheimer Mayer-Dol-Komiker, Humlet, Schatz, Dummelinger (Junior), Rud. der Schwabische, sowie heute lehrtes Aufstehen des Herrn Humoristen Siegel.

Stadt Lück.

Sonntag, den 18. September 47484 Grosses Concert der Besten der besten Sängern und Solisten-Gesellschaft.

Bahnhof-Restoration Feudenheim.

Der Sonntag einen Ausflug machen will, begibt sich nach Feudenheim hin. Da ist prima Bier und Wein zu trinken, dazu auch samstet Schinken.

Zur Hoffnung. Schlacht-Fest.

Sonntag: Schweinepfeffer, Gratwürste mit neuem Sauerkraut. Montag: (sch) Quarkkuchen, Mittag: hausgemachte Würste mit prima Bier.

Großer Manerhof.

Heute Samstag Schlachtfest. Früh Kaffeekeiß mit bekanntem pikantem Sauerkraut. Mittag und Abends, unter Garantie, sehr hausgemachte Würste, reines Pfälzer Weiss.

„Restaurant Weinberg.“

Lit. Publikum, Freunden und Gönnern, sowie der verehrlichen Nachbarschaft die höfliche Anzeige, dass ich von heute an das Vorzügliche Exportbier der renommirten Exportbräuerei Bürgerliches Brauhaus Zell-Würzburg ausführe.

Thee. Thee. Thee.

Der so sehr beliebte Familien-thee in 1/2, 1/4, 1/8-Pad. & 90 und 1/2, 1/4, 1/8-Pad. & M. 1.75 neuere Sorten wieder eingeführt.

Prima Kalbfleisch

Aufgepaßt! Prima Kalbfleisch 50 Pfennig. Fabian, Meyer F 6, 6 u. U 5, 13.

Kriegerdenkmal.

Der Entwurf zu dem in Mannheim zu errichtenden Kriegerdenkmal, welchen Herr Professor S. Bolt aus Karlsruhe im Auftrag des Ausschusses geschaffen hat, ist in einem Saale des hiesigen Schlosses, Aufgang mittleres Portal bis zum 26. ds. Mts. aufgestellt und laden wir hiermit zu dessen unentgeltlicher Besichtigung höflich ein.

Geöffnet täglich von 11-1 Uhr, Sonntags auch von 2-4 Uhr.

Kaufmännischer Verein Mannheim. Programm

- 1. Dienstag, 4. Okt. 1892 Herr Prof. Dr. J. Köhler, Berlin Der Idealismus und der Realismus im Recht. 2. Montag, 10. Okt. 1892 Herr Lic. Dr. F. Kirchner, Berlin Das jüngste Deutschland in der Literatur. 3. Dienstag, 18. Okt. 1892 Herr Prof. Dr. E. Gothein, Bonn Columbus und die dritte Schifffahrt der Entdeckung Amerikas.

Rheinische Hypothekenbank in Mannheim.

Das Verzeichniß der am 15. März 1892 zur Rückzahlung auf 1. October 1899 und 1. Januar 1899 verlosenen 3 1/2 % Pfandbriefe aus den Serien XVII, XVIII, XXXIII bis einschließlich XXXIX, 41, 42, 50, 51 und 52, der 3 1/2 % Communal-Obligations Serie III, sowie der 4 % Pfandbriefe aus den Serien 43 bis einschließlich 49 und Serie 58 ist bei uns und allen Pfandbriefvertriebsstellen erhältlich und wird auf Verlangen von uns franco zugestellt.

Die Direction. Bekanntmachung.

Mit Rücksicht auf die beseitigten Gesundheitsverhältnisse haben wir betreffs des Gottesdienstes an den hohen Feiertagen dieses Jahres unter Zugrundelegung der Vorschläge einer zu diesem Zwecke gebildeten Commission folgende Änderungen getroffen: 1. Um einer Ueberfüllung vorzubeugen, haben zum Gottesdienst in der Haupt- und Claus-Synagoge nur die Inhaber fester Plätze Einlaß.

Naturheilstalt Schloss Hornegg, Gundelsheim a. Neckar.

Das ganze Jahr geöffnet! Vom 20. Septbr. bis Ende October kommt neben den feithetigen Kurmitteln noch eine Traubenkur zur Anwendung.

Weinheim Wasserheilanstalt Pfälzer Hof

a. d. Bergstr. (Baden). Hôtel 1. Ranges. Kneipp'sches Kurverfahren. Massage u. electr. Behandlung. Dampf- u. Heilwasserbäder etc.

Lustkurort Kneipp'sche Wasserheilanstalt Bergzabern (Pfalz).

Billige Preise. Prospekte gratis durch die Bade-direktion Tischberger, bisher Leiter der Wasserheilanstalt im Stahlbad Weinheim

Wöchentlich 6 Gratis-Beilagen. 25 000 Abonnenten. Nur Mk. 2.40 pro Quartal.

Jeder Kölner und Rheinländer, welcher in der Fremde eingehend über alle Vorgänge in seiner Vaterstadt und Heimathskommune unterrichtet sein will, abonnire auf das in einer Auflage von 25 000 Exemplaren täglich in 2-5 Bogen erscheinende Zeitungsjournal

„Kölner Tageblatt“ (Amtliches Reichsblatt)

General-Anzeiger für Rheinland und Westfalen. Wöchentlich 6 Gratis-Beilagen: „Illustriertes Unterhaltungsblatt“ „Flora“ Blätter für Unterhaltung und Belehrung. „Blätter für Landwirtschaft“ Das „Kölner Tageblatt“ ist vermöge seines reichhaltigen Inhaltes und billigen Preises das beliebteste und daher verbreitetste Organ der beiden westlichen Provinzen.

für Köln und die Rheinprovinz bestimmte Anzeigen

finden durch das „Kölner Tageblatt“ nicht nur die beste, sondern auch die billigste Verbreitung. Infectionspreis pro Zeile 25 Pfg.; bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Aufträge nehmen alle soliden Annoncen-Expeditoren, sowie die Haupt-Expeditoren gerne entgegen.

Jagd-

Munition, Hülsen, Pulver, Proppen u. Schrot bester Qualität. Alles zu verkaufen der Rottweiler-Patronen u. der Gütler'schen (ranchlosen) Patrone-Patronen zu Fabrikpreisen.

K. Pfund, Q 1, 4

Karl Gordt 63, Na Mannheim 63, Na. Telefon Nr. 664. Specialität: Elektrisches Thüröffnen. Jede electr. Schellenleitung wird bei geringen Kosten in Telephonleitung umgewandelt.

Kirchen-Ansagen.

Sonntag, 16. September 1892. Trinitatiskirche. Morgens 7 1/2 Uhr Predigt. Herr Stadtvicar Köhler. 10 Uhr Predigt. Herr Dekan Rudhader. 6 Uhr Predigt. Herr Stadtvicar Dr. Lehmann. Concordienkirche. 9 Uhr Predigt. Herr Kirchenrath Greiner. 11 Uhr Rindergottesdienst. Herr Kirchenrath Greiner. 2 Uhr Christenlehre. Herr Kirchenrath Greiner und Herr Dekan Rudhader.

Evangelisches Vereinshaus, K 2, 10.

Sonntag Vormittag 11 1/2 Uhr Sonntagsschule. Nachmittags 3 Uhr biblischer Vortrag von Herrn Candidat Fischer. Montag Abend 7 1/2 Uhr bibl. Besprechung im Männer- u. Junglingsverein. Mittwoch Abend 8 1/2 Uhr Bibelstunde. Donnerstag Abend 7 1/2 Uhr bibl. Besprechung im Junglingsverein. Jedermann willkommen.

Altkatholische Gemeinde. Sonntag, 18. Sept. um 10 Uhr Gottesdienst. Gemeinde der bish. Methodistenkirche U 6, 28, Zinterh. Sonntag Nachm. 1/2-3 Uhr Rindergottesdienst (Sonntagsschule). 3-4 Uhr Religi. Vortrag von Herrn Reichler. 2 Mann. Dienstag Abend 7 1/2-10 Uhr Erbauungsstunde. Zutritt Jedermann frei.

Empfang sämtlicher Neuheiten  
**Damen-Confection**  
**Kleiderstoffe**

In grösster Auswahl.

47445

**Gebrüder Alsberg junior**

0 3, 1 Kunststraße 0 3, 1.

Wir bitten genau auf unsere Firma zu achten.

Wörterbücher.  
 Sämtliche  
**Schulbücher**  
 für die hiesigen Lehr-Anstalten empfiehlt in den solidesten Einbänden 46806  
**Ernst Aletter's**  
 Buchhandlung  
 M I L M I L  
 Neueste Auflagen.

Sämtliche, in hiesigen Lehranstalten eingeführten 46890  
**Schulbücher**  
 empfiehlt in dauerhaftesten Einbänden zu billigsten Preisen.  
**Franz Lauf,**  
 S. Dieter'sche Buchhandlung, C 1, 9.

Mühlhäuser Zeug-Reste  
 Herbst- u. Winterkleider-Stoffe.  
 Webstoffe, Vorhänge, Weißwaren, Badestoffe in Resten und reichster Auswahl.  
**Josef Schmied, O 6, 6,**  
 Heidelberger-Strasse. 46947  
 Stuttgarter Glaubwürdigkeits-Unterricht, Q 4, 7.  
 Unterricht wird unter günstigen Bedingungen erteilt und wird jederzeit Wäsche zum Bügeln angenommen. 46947  
 RE. 20.000.  
 5/12 prima Restkaufschilling auf ein Hand in bester Geschäftslage zu cediren. Offert. unter B. Z. Nr. 46821 an die Exp. 46821

**Flaschenbier.**  
 Unterzeichneter empfiehlt sein **Flaschen-Lagerbier** aus der Brauerei „Durlacher Hof“.  
 Wiener Bier 1/2 Fl. 20 Pf.  
 Dunkel " 1/2 " 18 "  
 " " 1/2 " 9 "  
 frei ins Haus. 46928  
**Friedr. Dietrich, Q 3, 19.**

**Junge Mütter!**  
 Milch muß in der Durdurchsichtigkeit Zusatz von Limpe's Kindererziehung\*) haben!  
 \*) Ist vorzuziehen bei neuen Kindern ihre Lindererziehung mit guten Früchten!  
 L. Wüst, Obsthandl.  
 \*) Seit 20 Jahren von Familie zu Familie empfohlen. 4 Pakete 80 und 150 Pf. bei: 42261  
 E. Rommich, Schwonaustraße.

Die 32539  
**Handschuhwascherei**  
**L. Jähnigen,**  
 befindet sich nunmehr  
 H 2, 8, 3. Stad. j  
**Für Stotternde.**  
 Praktische Anleitung zur Selbstheilung empfiehlt gegen Entlohnung von Hart 5.00. 46885  
**Otto Mey,**  
 Coedfeld in Weiskalen.

Neu! Edelweissparfüm Neu!  
 von der **Excelsior-Parfümerie**, Berlin ist lieblich, mild, erfrischend und daher sowohl für das Taschentuch als auch zum Zerstäuben in den Zimmern sehr zu empfehlen. 46940  
 4 Flacon mit Spritzkorken 1,00 und 150 Mk. zu haben bei  
**M. Hopp, U 1, 4.**

**Seidenhaus Mannheim**

C 1, 7. Breitestraße. C 1, 7.

Neu fortirtes Lager in:

**schwarzen und farbigen Seidenstoffen.**

Seidensamnte und Seiden-Peluche

in größter Farben-Auswahl.

46944

Bänder, Spitzen, Schleier, seidene Tücher u. Echarpes.

Fortwährender Eingang von Neuheiten.

Um vorzukommenen Irrthum zu vermeiden, bitte ich genau auf meine Firma **J. Lindemann.** zu achten. **F 2, 7**

**Das erste Special-Reste-Geschäft**

F 2, 7 Kirchen-Strasse F 2, 7

empfiehlt seine zur

Herbstsaison neu eingetroffenen

**Reste**

in nur reinwollenen modernen

**Kleiderstoffen.**

Große Posten Reste Damentuche  
 Große Posten Reste Cheviots  
 Große Posten Reste Damas  
 Große Posten Reste schwarze Cachemirs und Fantasiestoffe.

Sämtliche Reste verkaufe bedeutend unter normalem Preise.

Große Auswahl in Resten von Leinen- u. Baumwollwaren, Bettzeug, Bettbarchent, Bettdamast, Piquebarchent, Renforcé, Dowlas, Handtücher, Tischtücher und Servietten. 47205

Die Preise sind unerreichl. billig, jedoch streng fest.

**J. Lindemann,**  
 Erstes Special-Reste-Geschäft  
**F 2, 7.**

**Zur gefl. Beachtung!**

Weiner werthen Nachbarschaft und titl. Publikum zeige ich hiermit die

**Eröffnung meines Friseur- & Parfümerie-Geschäfts D 4, 7**

ergebenst an.  
**F. J. Hartmeyer, D 4, 7. Fruchtmarkt.**

**Wein-Essige Haas.**

Die Besten zu Speisezwecken — zum Einmachen die Haltbarsten

44943

sind in allen besseren Geschäften in plombirten Korbflaschen zu haben. **Telephon 599.** Fabrik: Käferthalerstrasse 190.

**Billigste Einkaufs-Quelle.**

Größtes Lager

46870

Herren- u. Damen-Wäsche,  
 " " Unterkleider,  
 Gardinen, Portièren, Tischdecken,  
 Steppdecken und wollene Schlafdecken,  
 Pique- und Waffeldecken,  
 Teppiche und Bettvorlagen.

**L. Steinthal,**

D 3, 7. Gde D 3, 7.

**Zum Beginn der Schulen**

empfehlen wir unser großes Lager in Festen in bekannter guter Ausführung in allen in den hies. Lehranstalten eingeführten Vintaturen.

**Schreib- & Zeichenmaterialien**

in bester Qualität. Sämtliche Schulbücher für die Großh. Höhere Mädchenschule und Institut Roman. 47182

**N 2, 1. F. C. Menger N 2, 1.**

vis-à-vis dem Kaufhause.

Anfangs Oktober beginnt ein neuer **Tanz-Cursus.**

An meinen bereits begonnenen Cursen können noch einige Herren teilnehmen. Anmeldungen bitte baldigst. 47417

Extraunterricht wird zu jeder beliebigen Tageszeit erteilt.  
**Tanz-Institut J. Kühnle,**  
 A 3, 7 1/2.



**G. Neidlinger**

Hoflieferant

D 2, 1, neben Café Metropole, D 2, 1. 160 verschiedene Sorten

Original-Singer

**Nähmaschinen**

für Hausgebrauch und für gewerbliche Zwecke.

In Folge des hier verbreiteten Gerüchtes, daß die von mir vertretene **Lebensversicherung- und Ersparnis-Bank** in Stuttgart durch die Cholera-Epidemie in starke Mittellosigkeit gezogen worden sei, habe ich Anlaß genommen, mich hierüber bei der Direction zu erkundigen.

Die mir heute darauf gewordene Antwort lautet: daß die Bank bis jetzt nicht einen einzigen Cholera-Erkrankten zu verzeichnen habe und daß die diesjährige Sterblichkeit überhaupt eine durchaus normale sei.

Meines Gerüchtes beruhigt demgemäß auf müßiger Erfindung der Concurrnz. 47414

Mannheim, 15. September 1892.

**Louis Baer.**

**Mannheim. Nationaltheater.**

**Dr. Bad. Hof- u. Nationaltheater.**  
 Sonntag, 6. Vorstellung im  
 18. Septbr. 1892. Abonnement A.

**Die Meistersinger von Nürnberg.**

Oper in 3 Acten von Richard Wagner.  
 (Dirigent: Herr Hofkapellmeister Röhr. — Regisseur: Herr Hilbrandt.)

- |   |                 |
|---|-----------------|
| Hans Sachs, Schuster                          | Herr Knapp.     |
| Heinrich Vogner, Goldschmied                  | Herr Böding.    |
| Kunz Vogelgesang, Kürschner                   | Herr Fril.      |
| Konrad Nachtigall, Spengler                   | Herr Starke I.  |
| Sirius Beckmesser, Stadtschreiber             | Herr Hilbrandt. |
| Heinrich Rothner, Bäcker                      | Herr Jarch.     |
| Balthasar Bohn, Ringzieher                    | Herr Fildner.   |
| Ulrich Gschlinger, Wirtsträger                | Herr Peters.    |
| Augustin Moser, Schneider                     | Herr Starke II. |
| Hermann Ortel, Seifenfabrikant                | Herr Strubel.   |
| Hans Schwarz, Strumpfwirker                   | Herr Franke.    |
| Hans Folt, Kupferschmied                      | Herr Deder.     |
| Walther von Stolzing, ein Ritter aus Franken  | Herr Götzel.    |
| David, Sachsens Lehebube                      | Herr Mübiger.   |
| Eva, Vogner's Tochter                         | Frau Sorger.    |
| Margareta, in Vogner's Diensten               | Frau Seubert.   |
| Ein Nachtwächter                              | Herr Bauer.     |
| Bürger und Frauen aller Gänge, Mädchen, Volk. | Herr Seubert.   |

Nürnberg, um die Mitte des 16. Jahrhunderts. Dauer des ersten Auftritts 20 Minuten, des zweiten 25 Minuten.

Raffeneröffnung 5 Uhr. Anfang 1/6 Uhr. Ende 1/11 Uhr.

Erhöhte Eintritts-Preise.

Erhöhte Eintritts-Preise.

Erhöhte Eintritts-Preise.